

BVM-Sommerfest 31. Juli - 1. August
76. Martinskerb 11. - 14. September



36. Jahrgang 2026 #2

DER WATZEVERDLER

ENTEKA UNTERSTÜTZT DIE REGION.*

EINFACH
KLIMAFREUNDLICH
FÜR ALLE.

FÖRDERER
VON KULTUR
UND SPORT



Frisch & Lecker -
GÖZLEME UND CRÊPES
beim Bäcker!

Gözleme - nur 5,-€

- Käse
- Spinat & Käse
- Kartoffeln
- Rinderhackfleisch



Crêpes

- Nutella 4,-€
- Zimt & Zucker 3,50€
- Bueno 5,-€
- Lotus 5,-€
- My Crêpe Bowl 6,50€



Alles selbst -

- gebacken
- gekocht
- belegt

**täglich frische Backwaren
belegte Brötchen
kalte- & warme Getränke
selbstgemachte Kuchen
und Salate**

Mo - Fr 6 - 20 Uhr
Sa 7 - 17 Uhr
So 8 - 17 Uhr

My Back
Alexanderstr. 38
Tel. 01573 - 6919807



STERN

APOTHEKE
Dr. Christian Ude e.K.

DR. MIRIAM & DR. CHRISTIAN UDE
Fachapotheker für Arzneimittelinformation
Frankfurter Straße 19, 64293 Darmstadt
Tel. 06151 79147, Fax 06151 711453
info@stern-apotheke-darmstadt.de
www.stern-apotheke-darmstadt.de



Wir sind Partner!

Täglich von 8-18:30 Uhr und
samstags von 9-13 Uhr
für Ihre Gesundheit vor Ort!



Zum Feiern in den Bürgerpark!

BVM-Sommerfest am 31. Juli und 1. August an der BVM-Grillhütte



Seit 1990 war das erste Augustwochenende der Termin für unseren Bürgerschoppen mit Flohmarkt im Bürgerpark. Da die Stadt am ersten Augustwochenende 2026 im Bürgerpark ein Hapkido-Sommerncamp genehmigt hat, kann dort zu diesem Zeitpunkt leider kein Flohmarkt stattfinden. Der beliebte Flohmarkt muss somit 2026 ausfallen. Gefeierte wird trotzdem!

Das BVM-Sommerfest an der BVM-Grillhütte findet statt des Bürgerschoppens mit Flohmarkt am traditionellen Termin statt. Los geht es am Freitag ab 17 Uhr. Winkels Imbiss versorgt hungrige Mäuler mit Leckereien vom Grill und Getränken. Moppel ist mit seinem Crêpes- und Waffelwagen vor Ort und der BVM betreibt wieder seinen Wein- und Sektstand.

Von 19 bis 23 Uhr steigt dann eine Beach-Party mit DJ und vor der Bühne kann getanzt werden.

Der Samstag beginnt von 11 bis 13 Uhr mit einem Frühschoppen mit Live-Musik, ab 14 Uhr gefolgt von einem Programm für Familien und Kinder mit Hüpfburg, Kinderschminken und Überraschungen. Gleichzeitig lockt wieder die vielgerühmte BVM-Kuchentheke mit Kaffee und Kuchen. Um 18 Uhr soll das Fest enden.

Wir freuen uns auf Euch und wünschen viel Spaß beim Feiern!

Armin Schwarm

Auf die Eier, fertig, los



Ostereierjagd im Bürgerpark

Schönstes Frühlingswetter erwartete die Kinder und ihre Eltern und Großeltern sowie etliche Zaungäste am Ostersonntag beim traditionellen Ostereiersuchen an der BVM-Grillhütte im Bürgerpark. Nicht nur die Frauen aus dem BVM-Vorstand, auch viele Kinder kamen mit Hasenohren.

Nach der Begrüßung durch den Vorstand ging es pünktlich um 11 Uhr im Laufschrift auf Eiersuche. Um die 100 Kinder suchten die bunten Taschen, die der BVM-Osterhase mit Ostereiern, Schokoladenosterhasen, Pixi-Büchern, Obst und Süßigkeiten gefüllt auf dem BVM-Gelände an der Grillhütte versteckt hatte. Schon nach wenigen Minuten war keine Ostertasche mehr zu finden.



Unsere Unterstützer My Back SB Bäckerei, BHS-Direkt Baustoffhandel, Buchhandlung Lesezeichen, ENTEGA und der Bayerische Biergarten haben dafür gesorgt, dass die Ostertaschen gut gefüllt waren. Dafür herzlichen Dank!

Armin Schwarm

Family & Friends Familienfest



Warten auf den Zauberer

Schlechtes Wetter – Gute Stimmung.

Die Premiere dieses neuen Festes hatte sich im warsten Sinn des Wortes gewaschen. Immer wieder unterbrochen Regengüsse am 31. Mai das muntere Treiben an der Grillhütte der TG 75. Die Wahl des Ortes stellte sich als goldrichtig heraus. Gibt es doch dort Dank mehrerer Zelte ausreichend Möglichkeiten, sich bei Regen unterzustellen.

Kinderdisco, Kinderschminken, das rotzfreche Spielmobil mit seinen vielfältigen Spielmöglichkeiten und die Zaubershow mit Felix Gauger sorgten für leuchtende Kinderaugen.

Zudem gab es Kaffee und Kuchen, Leckeres vom Grill und Getränke von Limo für die Kinder bis zu Cocktails für die Erwachsenen. Besonders viele Fans hatte die Slush-Eis-Maschine, vor der sich große Trauben bildeten. Unterstützt wurde die Veranstaltung von den Firmen Hornbach, Pfeiffer und May und Citydome.

Die Zahl der Besucher war angesichts des Wetters erstaunlich groß. Vorstandsmitglied Danny Sudheimer entpuppte sich als erstklassiger Animateur. Er und die Kerbmansschaft haben bei Organisation und Durchführung ganze Arbeit geleistet. Weiter so!

Armin Schwarm

Der BVM wird wieder gemein

BVM-Vorstand: Die anwesenden Vorstandsmitglieder von links nach rechts: Barbara Schreeck,



Die BVM-Jahreshauptversammlung am Donnerstag, dem 23. April, im Gemeindehaus der Martin-Luther-Gemeinde, war wieder gut besucht, obwohl diesmal keine Neuwahl des Vorstands auf der Tagesordnung stand. Unsere Vorsitzende und Kerbemutter Sabine Deitrich-Büttel musste die Teilnahme wegen einer Verletzung kurzfristig absagen, so dass Ihr Stellvertreter Daniel Heiner Peter in die Bresche sprang und souverän durch die Sitzung führte. Auch weitere Vorstandsmitglieder fehlten diesmal erkrankt oder aus wichtigen persönlichen Gründen.

Die Vorstandsmitglieder berichteten kurzweilig über die

umfangreichen Aktivitäten des Vereins im vergangenen und die geplanten im aktuellen Jahr. Auch unser Widerstand gegen das im Bürgerpark gegenüber unserer Grillhütte geplante Baugebiet war, wie inzwischen seit mehr als 6 Jahren, wieder Thema. Ein Ende des kosten- aufwändigen Rechtsstreits ist derzeit noch nicht absehbar. Außerdem wurde unserer Toten gedacht und den anwesenden der 17 Jubilare wurden Vereinsnadel und Ehrenurkunde überreicht.

Für das aus familiären Gründen ausgeschiedene Vorstandsmitglied Armel Colic wurde Regina Plümer, die bereits früher dem Vorstand angehörte und den

nützig

Daniel Heiner Peter, Uwe Seitz, Nicole Scheuermann, Danny Sudheimer und Armin Schwarm



Vorstand weiterhin tatkräftig unterstützt hat, nachgewählt. Viele engagierte Mitglieder haben auch im letzten Jahr wieder großartige Arbeit für den BVM und den Stadtteil geleistet. Auch ihnen wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden herzlich gedankt.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war in diesem Jahr die geplante Änderung der Vereinssatzung, die zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt führen soll. Damit soll die Grundlage für unsere Unterstützung durch Spenden und Fördermittel geschaffen werden. Für viele Institutionen, die unsere Vorha-

ben unterstützen möchten, ist die staatliche Absetzbarkeit von Spenden eine Grundvoraussetzung. Die Möglichkeit, Spendenquittungen auszustellen, ist ausschließlich als gemeinnützig anerkannten Vereinen vorbehalten.

Armin Schwarm

Für die BVM-Mitglieder:
Bitte teilt uns (falls vorhanden) Eure E-Mail-Adressen mit (bvm-da@gmx.de). Wegen der in den letzten Jahren enorm gestiegenen Portokosten möchten wir unsere Anschreiben längerfristig auf elektronische Kommunikation umstellen.



Jubilare 2026: Die Jubilare Ralf Erdmann (25 Jahre), Alfred Helfmann (40 Jahre), Manfred Bopp und Uwe Seitz (je 25 Jahre)

Jumelage-Jubiläumsfeier in Darmstadt



Im 19. und 20. Jahrhundert war die deutsch-französische Nachbarschaft von Krieg und Feindschaft geprägt.



Vergebung und Versöhnung waren Voraussetzung dafür, die Beziehungen nach dem 2. Weltkrieg neu zu gestalten. Bundeskanzler Adenauer und Frankreichs Präsident de Gaulle stellten die politischen und gesellschaftlichen Weichen für ein zartes Pflänzchen, das hier im Martinsviertel und in der Partnerstadt Troyes im Viertel Saint-Martin groß heranwuchs und gepflegt wird. Die Stadtteilstadt Partnerschaft besteht nun schon seit 50 Jahren und das wurde am Pfingstwochenende angemessen gefeiert.

Mit unseren französischen Freunden und zahlreichen Mitgliedern des BVM waren wir zum Empfang im Rathaus geladen. Oberbürgermeister Hanno Benz bemerkte in seiner Ansprache zu Recht, dass die Jumelage in erster Linie aufgrund der persönlichen Begegnung und nicht auf der Ebene der Verwaltung funktioniert.

Ein beeindruckendes Beispiel geben hier Stéphane Bouhéret und Rainer Pabst, die sich im Rahmen des Austausches seit 1986 gegenseitig beherbergen. In Anerkennung besonderer Leistungen um die Pflege der deutsch-französischen Beziehungen wurde beiden die Freundschaftsplakette „Freundschaft in Frieden und Freiheit“ der Wissenschaftsstadt Darmstadt verliehen.

Zum Fußball ist man mittlerweile nicht mehr verabredet, aber in Erinnerung an die damalige Tradition der Stadtteilstadt Partnerschaft wurde eine Führung durch das Stadion des SV Darmstadt 98 angeboten.



**von links nach rechts:
Übersetzerin Carmen René,
Oberbürgermeister Hanno Benz,
Stéphane Bouhéret und Rainer
Pabst**



Die Fan- und Förderabteilung ermöglichte uns spannende Einblicke und Hintergrundinformationen rund um das Stadion und den Verein.

Der Deutsch-Französische Bürgerfonds und die Stadt haben das Treffen finanziell unterstützt. Abends an der Grillhütte im Bürgerpark wurde die Jumelage mit Bier und Rotwein so richtig hochleben gelassen.

Christine Hammel

Gelungener BVM-Busausflug nach Unterfranken



Nach unserer Jahresfahrt sitze ich vor knapp 300 Fotos und frage mich: Welches Bild soll in den Watzeverdler? Welcher Moment war der Höhepunkt des Tages?

War es das Engagement der Menschen, die zum Gelingen der Fahrt beigetragen haben – unseres Reiseführers Harry mit seinen lebendigen Geschichten, unseres Fahrers Erwin, der den Bus jederzeit sicher ans Ziel brachte, oder von Danny Sudheimer, der die Jahresfahrt des BVM erstmals organisierte und für einen reibungslosen Ablauf sorgte?

Oder waren es die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits morgens um 8 Uhr mit so guter Laune in den Bus stiegen, dass es mir schon fast unheimlich ist.

Vielleicht war es der Landschaftspark Schönbusch, die freie Zeit in der Altstadt von Aschaffenburg, die gemeinsame Einkehr im Hofgarten, die entspannte Fahrt mit dem „Maintal-Bummler“ oder der gemütliche Ausklang im Hohe-

Wart-Haus bei Mespelbrunn. Und natürlich darf auch der Wet-



tergott nicht unerwähnt bleiben. Er setzte die Schafskälte kurzerhand außer Kraft und bescherte uns einen herrlichen Sommertag mit Temperaturen von bis zu 26 Grad.

Je länger ich die Fotos betrachtete, desto klarer wird: Nicht ein einzelner Programmpunkt machte



diesen Tag besonders, sondern das Miteinander. Genau das ist

hörigkeit haben wir auf unserer Jahresfahrt wieder einmal spüren dürfen.

Michael Deschamps



die Stärke unseres Vereins – und vielleicht auch das schönste Motiv unserer Jahresfahrt.

Denn so gern die Leit vom Watzeverdel auch in die weite Welt rausziehe, so gern kumme se aach widder zerigg in ihr geliebtes Watzeverdel – und genau dieses Gefühl von Zusammenge-



Frank & Bauer Reifendienst

- Inhaber Georg Kintiroglou -

- ☛ Reifen-Fachbetrieb
- ☛ Beratung & Verkauf
- ☛ PKW-, Motorradreifen
- ☛ Stahl-, Leichtmetallfelgen
- ☛ Stationäres Auswuchten
- ☛ Einlagerungs-Service

Dieselstraße 10 • 64293 Darmstadt

☎ 0 6151/82 45 45 Email: frank-u.bauer@web.de



Darmstadt Fa. Frank & Bauer Reifendienst



Informationen und
Anmeldung unter:
mail@ucooking.de

ucooking –
Die neue Kochschule
in Darmstadt
Tel. 0163 185 2977
www.ucooking.de

Neue Kochkurse ucooking

Events für Firmen und Vereine
Kochkurse
Messer Schleif- & Schneidkurse
Barista Kurse
Grill-/BBQ Workshops
Kinderkochkurse

Lernen Sie kochen mit unseren Profis.



Portugiesisches „Spezialitätenrestaurant“ mit „Gin und Whisky Bar“

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 17.00 bis 01.00 Uhr
Feiertage: 12.00 bis 15.00 und 17.00 bis 01.00 Uhr – Sonntag & Montag Ruhetag

Telefon: 06151 971796, E-Mail: reservierung@adega-alentejana.de
Heinheimer Str. 38, 64289 Darmstadt - Inhaber: Maria Santos und Blaise Kapet



Gut Ding braucht Weile



Nach 15 Monaten Umbauzeit öffnete der Lebensmittelmarkt im Schwarzen Weg am 14. April wieder seine Türen. Nach dem Neubau in den 70er Jahren trug er die Namen Schade & Füllgrabe, Tengelmann und REWE. Der schloss im Dezember 2024 die Pforten, nachdem es keine Einigung mit dem Vermieter zum Fortbestand des Mietvertrages gab.

Nach der Schließung des Marktes schaltete sich nach Reaktionen aus dem Quartier die Politik in die Gespräche ein. Edeka-Marktbetreiber Daniel Patschull, der bereits in Arheilgen, der Heimstättensiedlung, Eberstadt und Kranichstein Märkte betreibt, übernahm schließlich die Liegenschaft und leitete Sanierungsarbeiten ein. Die gestalteten sich allerdings langwierig und der Umbau dauerte über ein Jahr.

Auf 800 Quadratmetern Verkaufsfläche entstand ein Markt mit rund 18.000 Produkten. Damit wird nun neben dem unmittelbaren Umfeld auch das angrenzende Komponistenviertel wieder fußläufig versorgt.

Sehr „frischelastig“ ist das umfangreiche Sortiment, das mit einer Aufbackstation mit Brot und Brötchen neben dem Eingang beginnt. Gegenüber des Obst- und Gemüsebereiches mit mehreren Kühltischen mit Smoothies und Salatmischungen liegt eine Selbstbedienungstheke mit Fleisch, Fisch und Käse. Dahinter beginnt die Kühlabteilung, deren mannshohen Kühltische sich einmal rund um die Ladenfläche ziehen. Im gesamten Marktbereich ist das EDEKA-Vollsortiment zu finden – neben den frischen Lebensmitteln lokaler und regionaler Erzeuger sind das bekannte Marken, beliebte Eigenmarken und Artikel auf Discountpreisniveau für den täglichen Bedarf.

Michael „Chappi“ Schardt

EDEKA Patschull
Komponistenviertel
Schwarzer Weg 9
64287 Darmstadt
Öffnungszeiten:
Mo – Sa 7 – 21 Uhr
schwarzerweg@edeka-patschull.com

Barocktheater im Martinsviertel



Der Ursprung der mehr als 300-jährigen Theatergeschichte unserer Stadt liegt am Rande des Martinsviertel und zwar dort, wo heute das Audimax der TU zu finden ist. Leider ist im 2. Weltkrieg dort viel Gebautes den Bomben zum Opfer gefallen. Wir wollen hier den Anfängen in einer umfunktionierten Reithalle nachgehen.

Abgesehen von reisenden Schauspielern, die ihre Holzbude auf dem öffentlichen Marktplatz aufbauten, war Theater zunächst dem landgräflichen Hofe vorbehalten. Seit dem frühen 17. Jahrhundert waren Ritterspiele und Singballette, von und für die Hofgesellschaft, fester Bestandteil des höfischen Zeremoniells. Einflüsse aus Italien und Frankreich brachten Komödien und Tragödien auf die

Bühne des Barocktheater und die Kulissentechnik entwickelte sich. Austragungsort war meist das Reithaus am Herrngarten.

1683 wurde das Reithaus von Landgräfin Elisabeth Dorothea, die für ihren unmündigen Sohn Ernst Ludwig die Regentschaft führte, in ein Komödienhaus umgebaut. Weitere umfangreiche Umgestaltung erfuhr das Komödienhaus nach französischem Vorbild unter Landgraf Ernst Ludwig, der seit seinen Reisen nach Paris Opern favorisierte. Louis Remy de la Fosse, der auch den barocken Ausbau des Schlosses verantwortete, verwandelte das ehemalige Reithaus in ein repräsentatives Opernhaus und Logentheater, in dem 1711 Christoph Graupner die Oper Telemach als festliche Eröffnung uraufführte.



Schon 1718 fand das glanzvolle und kostspielige Barocktheater ein abruptes Ende. Für die kleine Landgrafschaft waren die hohen finanziellen Belastungen einfach zu viel. Fast 50 Jahre gab es keine Inszenierungen. Als dann wieder regelmäßiger Spielbetrieb herrschte, brach Landgraf Ludwig VIII. während eines Gastspiels 1768 in seiner Loge tot zusammen, wenigstens erst beim Schlussapplaus.

Erst mit den vom Erbprinzen Ludwig in den 1780er Jahren für geladene Gäste inszenierten Liebhaberaufführungen gelang eine Neubelebung der höfischen Theatertradition, nun allerdings nur dem privaten Vergnügen der Rokokogesellschaft vorbehalten.

Unter Großherzog Ludewig I. wurde ab den 1810er Jahren die Idee eines Residenz-Theaters weiterentwickelt und die alte Spielstätte genügte den Ansprüchen nicht mehr. Das 1819 durch Georg Moller geschaffene neue Hoftheater (heute Stadt- und Staatsarchiv) beeindruckte durch Ausmaß und Spektakel. Es besaß 2.000 Sitzplätze! Fortan wurde das Barocktheater als „Kleines Haus“ genutzt.

Im 2. Weltkrieg wurde das ehemalige Reithaus zur Ruine. Diese wurde 1953 im Zuge der Hochschulerweiterung abgerissen. Es gehörte zu den ältesten Theaterbauten Deutschlands.

Christine Hammel



50 Jahre BI gegen die Osttangente

Nachdem es schon seit Jahren von verschiedenen Seiten Proteste gegen die geplante Osttangente gegeben hatte, die das Martinsviertel in zwei Teile geteilt hätte, bildete sich 1976 die „Bürgerinitiative zur Erhaltung des Martinsviertels“, die wenig später zur Keimzelle der damaligen Wählergemeinschaft Darmstadt (WGD) wurde, der es 1980 gelang, die Planungen zur Osttangente zu Fall zu bringen.





STADTTEIL ZEITUNG MARTINS VIERTEL

NR. 2 - 1. JHRG.
MAI '72
AUFLAGE: 4500
INHALT:
1. Information, Einzelbe-
trag, Mitbestimmung
2. Die aktuelle Frage
3. Wie waren in der Bay-
stellung
4. Weiterentwicklung zur
Osttangente
5. Autobahn quer durchs
Viertel
7.1. Bei in Martinsviertel

DIE SANIERUNG FRISST UND
LÄUFT UND FRISST UND....



HERAUSGEBER: REDAKTIONSKREIS BÜRGERGRUPPE MV

**OSTTANGENTEN
BEGEHUNG**

AM SAMSTAG
18.3.'78
UM 14⁰⁰ UHR

MIT:
INFORMATION
MUSIK
THEATER
ARBEISSEN?
RALEN FÜR
FILM KINER
LUTRALLER
BAUPT

TRIFF
PUNKT
ASHELGER
ZRHORING

Möchten Sie in einer Trassenstadt wohnen?

Wenn Ja, was nicht Sie besonders daran?

- ☐ Daß man mit niemandem mehr reden muß, weil es bei dem Lärm unmöglich ist.
- ☐ Der ständige Geräusch und der Stilleheit der Luft.
- ☐ Das Verlieren der Häuser.
- ☐ Die Sauberkeit von Asphalt und Beton gegenüber Herabfallungsgeräuschen usw.

Wie stellen Sie sich das Martinsviertel
nach dem Bau der Osttangente vor?

- ☐ Anstatt Wohnhäuser und Gassen gibt es Lärmhochbunker und Trassen.
- ☐ Es gibt kein Martinsviertel mehr.

Vielleicht haben Sie eine Vorstellung vom Martinsviertel,
das hier nicht berücksichtigt ist,
dann beschriften Sie uns doch mal.





**Lernen Sie uns kennen,
bevor Sie uns brauchen.**

**Wir beraten Sie einfühlsam im
Trauerfall und bei der Vorsorge.**

**Folgen Sie uns oder besuchen
Sie unsere Veranstaltungen:**



**06151-599080
Merckstraße 13
64283 Darmstadt**



**Seit 1975
die Kultkneipe
im Viertel**

Riegerplatz 7

**Öffnungszeiten:
Mo–So ab 17 Uhr**

DAEDIS

BAR RESTAURANT BIERGARTEN



**Lichtenbergstr. 75 · 64289 Darmstadt
DI - SA ab 17 Uhr · SO + MO geschlossen
0 152 - 2 020765 · www.daedis.de**

DATTERICHWEG

Straßennamen im Martinsviertel



Der im Zentrum des Martinsviertels gelegene Datterichweg erhielt seinen Namen am 24. Juni 1987, als die im Rahmen der „Sanierung Martinsviertel“ entstandenen neuen Fußwegeverbindungen im Viertel nach Figuren aus Ernst Elias Niebergalls Darmstädter Lokalposse „Datterich“ (1841) benannt wurden.

Der Datterichweg, im Blockinneren eine grüne Oase mit Kinderspielplätzen und Sportmöglichkeiten, durchschneidet den BÄKO-Block (benannt nach der von 1952 bis 1972 hier ansässigen Bäcker- und Konditorengenossenschaft) von der Heinheimer Straße zur Lichtenbergstraße, hat aber auch einen Zugang von der Müllerstraße

mit Scherenschnittmotiven der Datterichfiguren.

Entstanden ist er in mehreren Etappen ab 1976. 1978 wurde an Stelle der BÄKO-Gebäude ein Wohnblock mit Sozialwohnungen und der angegliederten Lern- und Spielstube Martinsviertel errichtet, der vom Land Hessen als „vorbildlicher Bau im Lande Hessen“ ausgezeichnet wurde.

Am Zugang von der Heinheimer Straße steht ein pittoreskes Fachwerkhaus, das kurz nach dem 2. Weltkrieg auf den Ruinen eines Pferdestalls errichtet wurde und in dem lange Jahre der bekannte Maler und Gewerbelehrer Karl Deppert (Totentanz) lebte.

Armin Schwarm

BEI UNS GIBT'S DIE BÜCHER.

LESEZEICHEN

HEINHEIMER STRASSE 82
MARTINSVIERTEL, DARMSTADT

BESTELLUNGEN PER

TELEFON 0 6151 - 9 67 79 57

MOBIL 0151 - 7 41 28 577

E-MAIL BUCH@LESEZEICHEN-DARMSTADT.DE

ODER AUF WWW.LESEZEICHEN-DARMSTADT.DE



ÖFFNUNGSZEITEN

MO-FR: 9-14+15-18 UHR

SAMSTAG: 9-14 UHR

KESSEL KNEIPENKULTUR



MARTINSVIERTEL



ENGEL APOTHEKE

am Alice-Hospital

Gerne für Sie da:

Mo-Fr 8:00–19:00 Uhr

Sa. 9:00–19:00 Uhr



Dieburger Str. 22, 64287 Darmstadt
Tel. 06151 967900, alice@engel-apotheke.de



Feiern unter der alten Eiche

Nachrichten aus der Emilstraße



Darmstadts schönste Eiche steht im Garten des Alten- und Pflegeheims Emilstraße der „Emilia Seniorenresidenz“. Sie war schon ein stattlicher alter Baum, als Justizrat Justinian von Günderode vor über 200 Jahren das Schloßschen, in dem sich jetzt die Verwaltung befindet, errichten ließ.

Ellen Uhrig beim BVM-Gartenfest 1991

Vor 75 Jahren fand das erste Heinerfest statt. Am Heinerfest-donnerstag, dem 2. Juli, wird es wieder, vor allem für die, die das Heinerfest nicht mehr besuchen können, von 15.00 bis 18.30 Uhr bei Kaffee, Kuchen, Gegrilltem und Live-Musik ein Gartenfest unter der alten Eiche geben. Der BVM wird sich traditionsgemäß mit einer Kuchenspende beteiligen.

BVM-Gartenfest statt. Schon damals war Ellen Uhrig, die für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement 1997 die BVM-Bürgererkennung erhalten hat, mit dabei. Sie ist es noch immer.

Am Freitag, dem 18. September, findet dann von 11 bis 14 Uhr unter der alten Eiche das Oktoberfest mit Bayerischen Schman-kerln, Bier und Blasmusik von den Modautaler Spitzbuben statt.

Schon 1991, vor 35 Jahren, fand unter der Eiche das erste

Armin Schwarm

Bellevue-Block – die Schattenseite der Sanierung



Bellevue-Block an der Barkhausstraße - vor und nach der Sanierung

Schmuck steht er da, der Bellevue-Block nach der Sanierung – doch die Freude vieler Mieter ist getrübt.

Was ihnen übel aufstößt, ist die Nebenkostenentwicklung im Rahmen der Umstellung von Gas auf Fernwärme. Auf der Homepage der Stadt ist hinsichtlich der „kommunalen Wärmeplanung“ die Rede von „Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Klimaschutz“.

Die Versorgungssicherheit war auch zuvor gesichert. Dem Klimaschutz dient die Fernwärmeversorgung zumindest auf absehbare Zeit auch nicht, da die hierfür benötigte Energie aus der Müllverbrennung stammt und alle Umweltverbände sich einig sind, dass das keine erneuerbare Energie ist. Ob die Umstellung auf Fernwärme wirklich der Bezahlbarkeit durch die Bürger dient, ist erst einmal zu hinterfragen.

Dafür, dass das nicht so ist, gibt diese Sanierung deutliche Hinweise. Jedenfalls haben sich die Nebenkosten vieler Mieter

nicht reduziert, sondern deutlich gesteigert – in einigen Fällen sogar auf das Dreifache oder noch mehr. Zugeben muss man allerdings, dass dies teils auch daran liegen dürfte, dass die Wärmemengenzähler erst sehr spät eingebaut wurden und so die ganzen mit den Bauleistungen verbundenen Nebenkosten über die Fläche auf die Mieter umgelegt wurden. So waren Wohnungen während der Bauarbeiten über die Wintermonate teils voll beheizt bei offenstehenden Wohnungstüren und Fenstern. Insofern werden die Kostenerhöhungen langfristig wohl doch nicht ganz so hoch ausfallen.

Auf der anderen Seite zeigt das aber, dass es den städtischen Unternehmen nicht um die Bezahlbarkeit für die betroffenen Mieter, sondern einzig um Gewinnsteigerung im Sinne einer „Erhöhung der kommunalen Wertschöpfung“ geht – also nicht um das Wohl der Bürger, sondern einzig um die Stadtfinanzen!

Maximilian Oeter

Kahlschlag folgt auf Kahlschlag!



Am 28.05 erwähnte Birgit Femppel in ihrem Echo-Artikel zum Teichhaus-Carree auch das durch ein Normenkontrollverfahren blockierte Projekt „Wohnen am Teich“ im Bürgerpark an der Kastanienallee. Sie zitierte dazu den Teilinvestor Müller: „Wir sehen dem Verfahren hoffnungsfroh entgegen, damit wir unsere 430 Anfragen endlich beantworten können“. Woher er frohe Hoffnung schöpft, erschließt sich angesichts der im Verfahren vorliegenden Argumente allerdings nicht.

Tatsächlich geht es in diesem Verfahren eben nicht, wie von Frau Femppel behauptet, lediglich um das Thema Schallschutz, sondern um die ganze Bandbreite an Argumenten aus den Bereichen Naturschutz, Klimaanpassung, Verkehrserschließung, Teilhabegerechtigkeit und vor allem um die städtebauliche Rechtfertigung und Begründung des Bebauungsplans und dessen Unvereinbarkeit mit den Zielen des städtischen Masterplans und des Regionalplans.

Naturschutz und Klimaschutz werden von ihr und dem Investor einfach ausgeblendet! Das zeigte auch der vor gut drei Jahren vor-

genommene Kahlschlag auf dem Gelände. Damals wurden mit Genehmigung des Grünflächenamtes fast alle noch vorhandenen Bäume abgeholzt für eine Bebauung, deren Realisierbarkeit in den Sternen steht. Zu verantworten hatte dies der auch für das Grünflächenamt zuständige Dezernent Michael Kolmer (Grüne) und die FAZ titelte sehr treffend: „Darmstadts Grüne dulden Landschaftsfrevel“.

Das gleiche Bild zeigt die neuerlich – weitab des Martinsviertels – am Akazienweg durchgeführte Abholzung, über die auch das Echo berichtete. Auch hier wieder ein potenter Investor als Verursacher und Dezernent Kolmer als Verharmloser, der auf eine Anfrage von Uffbasse hin behauptete, dass lediglich 45 der gefälltten Bäume dem Schutz der Baumschutzsatzung unterlegen hätten. Dabei sind es – feinsäuberlich durchnummeriert und mit Maßstab fotografisch dokumentiert – sage und schreibe 325.

Es mutet schon sehr merkwürdig an, wenn man das Darmstädter Grün ausgerechnet gegen die Grünen verteidigen muss.

Maximilian Oeter und Peter Schmidt

Vor 50 Jahren: Der letzte Bauer verlässt das Watzeverdel



1976: Zusammenpacken für den Umzug

Das Martinsviertel war in seinen Ursprüngen das Viertel der Bauern, Hofbeamten, Soldaten und Veteranen – auch diese Berufsgruppen betrieben nebenbei Landwirtschaft. Noch heute findet man im Viertel etliche Scheunen und ehemalige Ställe. Nicht von ungefähr stand der städtische Faselstall mit dem Watz, dem Zuchteber, dem das Viertel seinen volkstümlichen Namen „Watzeverdel“ verdankt, in der Arheilger Straße im Martinsviertel.

Nachdem die Anzahl der Bauernhöfe im alten Teil des Viertels bereits seit Anfang der 1950er-Jahre rapide abgenommen hatte, gab 1976, also vor 50 Jahren, mit Johann Heinrich „Heinz“ Schneider (1932 – 2018) auch der letzte Bauer des Watzeverdels seinen landwirtschaftli-

chen Betrieb in der Ruthsstraße 17 auf und siedelte auf den Hof Michelstal in Seelbach bei Runkel an der Lahn aus. Der Hof in der Ruthsstraße sollte dem Straßenprojekt „Osttangente“ weichen.

Die im Viertel alteingesessene Familie Schneider kam 1825 als „Ölenmüller“ von Gräfenhausen nach Darmstadt und übernahm um 1830 die damals bereits bestehende Ölmühle an der „großen Arheilgerstraße“ (heutige Adresse Ruthsstraße 17). Das alte Mühlengebäude wurde später als Scheune genutzt und steht heute noch. Heinz Schneiders Großvater Johann Schneider errichtete 1870/71 fünf Mietshäuser an der Südseite der damals neu gebauten Ruthsstraße. Im Volksmund hieß die Straße deshalb auch „Schneidergass“.

Armin Schwarm



Die alte Ölmühle

Seit 40 Jahren Wirtin



ist Sylvia Myers-Mandl inzwischen. Die gelernte Krankenschwester übernahm am 1. Juli 1986 die Weinstube Schubert. Seitdem verpasst sie ihren Gästen einen Weineinlauf und ihre kleinen, aber feinen Speisen stellen jede Krankenhauskost weit in den Schatten.

1953 hatte Therese „Thea“ Schubert (geb. Mandl) das Haus in der Dieburger Straße 64 gekauft und im Hinterhaus ihre Weinstube eröffnet. Später war die Wirtsfamilie Kraus am Start. 1985 wurde das Haus renoviert und die Toilette vom Vorgarten ins Haus verlegt. Sylvia führte fortan die Wirtschafft mit Schubert-Enkel Helmut Mandl. Die sieben Tage der Woche begannen mit Frühstücksangebot morgens um 10 Uhr. Später wurde nachmittags um 16 Uhr geöffnet. Wilde Faschingsfeste wurden im Schubert gefeiert und Personal und Gäste liefen fast 20 Jahre lang auf dem Kerbeumzug durchs Martinsviertel mit.

Ehemann Kalle residierte mit Kompanion Horst Krämer und der Firma Siebdruck-Grafik im Ober-

geschoss. Sie bedruckten (fast) alles – auch Spiegeleier! – und bescherten Sylvia ihren Internet-auftritt mit „wein-online“.

Bis heute haben sich viele Stammtische im Wein-Schubert gefunden und regelmäßig getroffen. Ob der „Club der Langen“, VespafahrerInnen oder Kartenrunden zum Skat-, Doppelkopf-, Canasta- und Rommeklopfen und zocken. Wohl am längsten sind die „Magic“-Kartenspieler am Start, deren Club seit über 30 Jahren existiert und sich schon lange hier einmal im Monat trifft.

Da Sylvia ihre Weinstube mittlerweile alleine bewirtet, tritt sie aus Altersgründen etwas kürzer und öffnet von Dienstag bis Freitag ab 17 Uhr ihre Tür, wobei im Sommer auch der idyllische (Vor-)garten etwa 20 Sitzplätze bietet.

Michael „Chappi“ Schardt

Weinstube Schubert
Dieburger Straße 64
Di – Fr ab 17 Uhr

Bayerischer Biergarten



Restaurant Zum Scheinheilgen

MITTAGSTISCH

Mittagstisch Mo.-Fr. 12:00-14:30 Uhr

SCHOPPESTUND'

Selbstbedienung Mo.-Fr. 15:30-17:00 Uhr

EVENTS & FEIERN

Feiern und Events aller Art



Kastanienallee 4 • Tel.: 0 61 51 - 71 11 63 • www.bayerischer-biergarten.de

BVM-Grillhütte

Kastanienallee 17, 64289 Darmstadt

Vermietung über Karl-Heinz Kirsch

Email: ziegelbusch183@web.de

Telefon: 0171 6704815

Kosten: 230,- €

plus Strom und Wasser,

zzgl. Kaution 250,- €

Vermietung

Reservierung erforderlich (ca. 6 Monate zuvor)

SCHLOSSGARTENCAFE

SCHWARZWEISSCAFE



SCHLOSSGARTENCAFE

Robert-Schneider-Straße 23

64289 Darmstadt

Telefon 06151 79417

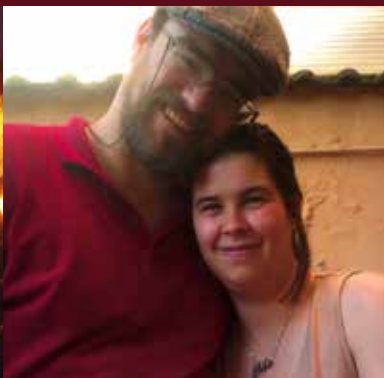
Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 7.00-19.00 Uhr

Sa., So. und an Feiertagen

8.00-19.00 Uhr

Havana X.0



1990 öffnete das HAVANA in den ehemaligen Räumen des Wein-Stütz seine Pforten. In der zuvor urhessischen Lokalität lag fortan Geruch und Flair von Karibik in der Luft. Als Bewunderer von Che Guevara und der kubanischen Revolution schuf Inhaber Reza Khorsand ein Restaurant mit ur-kubanischem Charakter und Ambiente, das sich in Bildern, Dekoration und Einrichtung widerspiegelt. In der Küche entstehen typisch kubanische und kreolische Speisen sowie internationale Klassiker wie Rollos, Pizza und Pasta. An der Bar gibt es Dutzende von Cocktail-Kreationen und auch der Rum darf nicht fehlen. Ab 1991 entstanden sogar bundesweit 39 Franchise-Filialen. Die Darmstädter Ur-Filiale besteht noch immer und wurde über die Jahre von verschiedenen Geschäftsführern betrieben.

Anfang Mai hat nun Steven Troja das Ruder übernommen. Er hat gastronomische Erfahrung im Downtown in der Helia-Passage gesammelt und von dort vietnamesischen Kaffee mitgebracht – und Barchef Thomas Nguyen. Das etablierte Speisen- und Getränkeangebot bleibt natürlich be-

stehen, Steven hat aber auch neue Ideen. So wird der Vorraum an der Lauteschlägerstraße zur „Daddelhölle“ mit Videogame-Klassikern wie Pacman und anderen Arcade-Spielen. Eine (offene) Bühne soll im Mittelraum entstehen und Darbietungen wie Livemusik, Karaoke, Lesungen und Poetryslam ermöglichen. Auch ein Pubquiz könnte Einzug halten. Die Angebotstage bleiben auch gleich: montags Pizzen und mittwochs Steaks. Dienstag ist Ruhetag. Der Donnerstag soll zum Eventtag werden und das Wochenende gehört Speisen und Longdrinks.

Telefonische und Internetbestellung sind möglich, beim Liefern ist der direkte Bestellweg der günstigere!

Michael „Chappi“ Schardt

HAVANA BAR

Lauteschlägerstraße 42

64289 Darmstadt

Telefon 06151 710459

Email info@havana-da.de

www.havana-da.de

Öffnungszeiten:

Mo, Mi. – Do. 17 – 23.30 Uhr

Fr. 17 – 1, Sa. 15 – 1, So. 15 – 23 Uhr,

Dienstag Ruhetag

Der BVM–Vorstand

1. VORSITZENDE	Sabine Deitrich–Büttel	0178 7526594
2. VORSITZENDER	Daniel Heiner Peter	0173 4275941
RECHNERIN	Barbara Schreeck	06151 788911
SCHRIFTFÜHRER	Armin Schwarm	06151 9674082

BEISITZER	Tamara Fischer	0172 9538882
	Karl–Heinz Kirsch	0171 6704815
	Regina Plümer	0175 2575114
	Pia Sauer	0157 58082118
	Nicole Scheuermann	0157 35504269
	Uwe Seitz	0163 1852977
	Danny Sudheimer	0174 3908849
	Georg Uhl	06151 718370

GESCHÄFTSSTELLE	BANKVERBINDUNG
Büdinger Straße 21	Sparkasse Darmstadt und Dieburg
64289 Darmstadt	IBAN: DE03 5085 0150 0000 5618 19
BVM–DA@gmx.de	BIC: HELADEF1DAS

DER WATZEVERDLER ERSCHEINT DREIMAL IM JAHR
MIT EINER AUFLAGE VON 2.000 STÜCK
UND WIRD BVM–MITGLIEDERN KOSTENLOS ZUGESANDT.

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksverein
Martinsviertel e. V. (BVM)
www.bvm-da.de

Redaktion: Armin Schwarm,
Finkenweg 30,
64295 Darmstadt (V.i.S.d.P.),
Tel. 06151 9674082
armin.schwarm@t-online.de
Christine Hammel, Rolf Henning,
Max Oeter, Michael Schardt,
Peter Schmidt und Heiko Becker

Fotos: Watzeverdler–Archiv
Ute Döring (S. 8/9 oben)
Michael Deschamps (S. 6/7, 10/11)
Stadtarchiv (S. 14/15, 16/17)
Familie Schneider (S. 22 links)

*Die Artikel geben die Meinung
der namentlich genannten Re-
dakteure wieder. Sie stehen nicht
in jedem Fall für die Meinung der
gesamten Redaktion bzw. des
BVM–Vorstands.*

Gestaltung:
Olga Koroleva
Agentur für Mediendesign
Lichtenberg
Lichtenbergstr. 68
64289 Darmstadt
kontakt@lichtenbergnetz.de

Produktion:
Flyerheaven.de

BEZIRKSVEREIN MARTINSVIERTEL E. V.

Büdingen Straße 21, 64289 Darmstadt

**MITGLIED
WERDEN**

beim BVM

Beitrittserklärung

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft
im Bezirksverein Martinsviertel e. V.



Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

Handy _____

E-Mail _____

Jahresbeitrag: Erwachsene 25 €/Kinder und Jugendliche 10 €

Ort, Datum

Unterschrift

bei Minderjährigen
ges. Vertreter

Einzugsermächtigung

Ich bin damit einverstanden, dass der zu entrichtende Jahresbeitrag
von meinem Konto im Lastschriftverfahren eingezogen wird.

IBAN _____

BIC _____

Diese Erklärung hat so lange Gültigkeit, bis ich sie schriftlich
gegenüber dem Bezirksverein Martinsviertel e. V. widerrufe.

Datum, Ort

Unterschrift Kontoinhaber

Gute Stimmung.

Wenn das Engagement
der Bürger gefördert und
verlässlich unterstützt
wird.

Weg für um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Darmstadt und Dieburg

Bauliche Probleme?

Beratung durch einen erfahrenen Bausachverständigen!

Bei allen Arten von Schäden an Gebäuden oder Wohnungen, Problemen mit Nachbarn, Baubehörden, Handwerkern oder Planern berate ich Sie gerne sachlich, unvoreingenommen und ohne jede „Verkaufsabsicht“.

Maximilian Oeter

Dipl.-Ing. Arch., TU, Sachverständiger für Gebäudeschäden
Denkmalpflege und Öffentliches Baurecht.

Wenckstr. 36, 64289 Darmstadt, 0159 0169 0519

mail@bsv-oeter.de



Resch
Optiker
Ihr Augenoptiker im Martinsviertel

Liebfrauenstr. 56
64289 Darmstadt
Tel. 06151 712757
Fax 06151 712746

www.optiker-resch.de

Brillen · Contactlinsen · Accessoires



Benefizkonzert für den Bürgerpark

Sphärische Klänge in der Martinskirche



Nein, es war kein Bach-Konzert. Dissonant und mächtig, manchmal wie ein Gewitter, manchmal wie ein Hagelschauer, ab und an wie ein Sommerregen, fluteten apokalyptische Klangwolken das altehrwürdige Kirchenschiff der Martinskirche und schlugen über den Zuhörern zusammen.

Es war ein außergewöhnliches und erhabenes Klangerlebnis, das Norbert Grossmann an der Orgel und Eva Korn an den Gongs dem Publikum boten.

Mit freier Improvisation und spontaner Komposition, aber stets auf einer eingehend, schenkten Eva Korn und Norbert Grossmann der Bürgerinitiative Pro Bürgerpark ein Benefizkonzert gegen die Bebauung im Bürgerpark und für den Erhalt von Natur.

„Klänge aus dem Universum“ meinte Organisator Peter Schmidt in dem gewaltigen Klangteppich zu erkennen, der über 500 Euro an Spenden für die Finanzierung des



Normenkontrollverfahrens vor dem Verwaltungsgerichtshof in Kassel einbrachte.

Danke an Norbert Grossmann und Eva Korn für ein außergewöhnliches Erlebnis und die Unterstützung unseres Kampfes für den Bürgerpark!

Armin Schwarm

Spenden für das Gerichtsverfahren:
Treuhandkonto Bezirksverein
Martinsviertel
DE39 5085 0150 0000 8520 74
Info: www.bvm-da.de



Termine im Martinsviertel

Juli 2026

Do. 02. 15:00

So. 12. 11:00

Fr. 17. 17:00

So. 19. 11:00

Do. 23. 20:00

Sa. 25. 12:00

Mi. 29. 20:30

Do. 30. 20:30

Fr. 31.

Emilia Seniorenresidenz: Gartenfest

Alice Park, Dieburger Str. 31:

Alice-Kultursommer: Safe, Sane & Single

Heiner-Lehr-Zentrum: Repaircafé

Alice Park, Dieburger Str. 31: Alice-

Kultursommer: Frank Bülow & friends

Achteckiges Haus: Jam Session

Spielplatz Lichtenbergstraße: Backtag

Aktivspielplatz Herrngarten:

Just For Fun Straßentheaterfestival

Riegerplatz: Just For Fun

Straßentheaterfestival

BVM-Grillhütte: BVM-Sommerfest

August 2026

Sa. 1.

Do. 20. 20:00

Fr. 21. 17:00

Sa. 29. 12:00

BVM-Grillhütte: BVM-Sommerfest

Achteckiges Haus: Jam Session

Heiner-Lehr-Zentrum: Repaircafé

Spielplatz Lichtenbergstraße: Backtag

September 2026

Fr. 11. - Mo. 14.

Sa. 12. 21:00

Do. 17. 20:00

Fr. 18. 11:00

17:00

Sa. 26. 12:00

18:00

76. Martinskerb

29. Watzemussiggnacht

Achteckiges Haus: Jam Session

Emilia Seniorenresidenz: Oktoberfest

Heiner-Lehr-Zentrum: Repaircafé

Spielplatz Lichtenbergstraße: Backtag

Riegerplatz: Weinabend

zusammengestellt von Michael „Chappi“ Schardt



Bezirksverein Martinsviertel e. V. DA

Büdingen Straße 21

64289 Darmstadt

BVM-DA@gmx.de

www.bvm-da.de